

22. Und haltet diesen unterschied, daß ihr euch ernstlicher erbarmet:

23. Erlücke aber mit furcht selig machet, und rücket sie aus dem feuer, und hasset t den besecteten rock des fleisches.

• 1. Tim. 4. 11. Zach. 3. 2. Röm. 11. 14.
Jac. 5. 19. 20. † 1. Pet. 6. 4. 6.

24. Dem aber, der euch kann behüten ohne seht, und stellen vor das angeficht seiner herrlichkeit unsträflich mit freuden:

25. Dem Gdt, der allein weise ist, unserm heilande, sey ehre und majestät, und gewalt, und macht, nun und zu aller ewigkeit. Amen. Röm. 16. 27. 1 Tim. 1. 17.

Ende der Epistel S. Jud.

Die Offenbarung S. Johannis, des Theologen.

Das 1 Capitel.

Geheimniß der sieben leuchter und stern.

1. **I**ch ist die offenbarung Jesu Christi, die ihm Gdt gegeben hat, seinen knechten zu zeigen, † was in der kirche geschehen soll: und hat sie gedeutet, und gesandt durch seinen engel zu seinem knecht Johannes; * Joh. 22. † p. 19. c. 22. 6. 7.

2. Der bezeuget hat das wort Gottes, und das zeugniß von Jesu Christo; † was er gesehen hat. * 1. Joh. 1. 1. c. 6. 9. † 1 Joh. 1. 1.

3. Selig ist, der da liest und die da hören die worte der weisagung; und behaltet, was darinnen geschrieben ist: denn t die zeit ist nahe. * c. 22. 7. † Röm. 13. 11.

4. Johannes den sieben gemeinen in Asia: Gnade sey mit euch, und friede von dem, der da ist, und der da war, und der da kommt: und von den sieben geistern, die da sind vor seinem stuhl. * 1. Joh. 1. 1. c. 2. 2. 3. 4. c. 3. 1. 4. c. 6. 9. † 1 Joh. 1. 1.

5. Und von Jesu Christo, welcher ist der treue zeuge, und erstegebener von den todten, und ein stürz der könige auf erden; der uns t geliebet hat, und t gewaschen von den sünden mit seinem blut. * c. 3. 14. c. 1. c. 2. 2. 3. 4. c. 3. 1. 4. c. 6. 9. † 1 Joh. 1. 1.

6. Und hat uns zu königen und priestern gemacht vor Gdt und seinem Vater; demselbigem sey ehre und gewalt, von ewigkeit zu ewigkeit. Amen. * c. 1. 6. c. 2. 2. 3. 4. c. 3. 1. 4. c. 6. 9. † 1 Joh. 1. 1.

7. Siehe, er kommt mit den wolcken: und es werden ihn sehen alle augen, und die ihr gestochen haben; und werden heulen alle geschlechter der erden. Ja, amen. * c. 1. 7. c. 2. 2. 3. 4. c. 3. 1. 4. c. 6. 9. † 1 Joh. 1. 1.

8. Ich bin das A und das D, der anfang und das ende, spricht der Herr, der da ist, und der da war, und der da kommt, der allmächtige. * c. 1. 1. c. 2. 2. 3. 4. c. 3. 1. 4. c. 6. 9. † 1 Joh. 1. 1.

9. Ich Johannes, der auch einer brüder und mitgenos am trübsal ist, und arm reich, und an der geduld Jesu Christi, war in der insel, die da heisset Patmos, um des worts Gottes willen, und des zeugnisses Jesu Christi. * c. 1. 9. c. 2. 2. 3. 4. c. 3. 1. 4. c. 6. 9. † 1 Joh. 1. 1.

10. Ich war im geist an des Herrn tag, und hörete hinter mir eine große stimme, als einer pofayne, die sprach:

11. Die sprach: Ich bin das A und das D, der erste und der letzte; und was du siehest, das schreibe in ein buch, und sende es zu den gemeinen in Asia, gen Ephesus, und gen Smyrnen, und gen Pergamum, und gen Thyatira, und gen Sardis, und gen Philadelphia, und gen Laodicea.

12. Und ich wandte mich um zu sehen nach der stimme, die mit mir redete. Und als ich mich wandte, sahe ich sieben güldene leuchter:

13. Und mitten unter den sieben leuchtern einen, der war t eines menschen sohn gleich; der war angehan mit einem tittel, und begürtet um die brust mit einem güldenen gürtel. * c. 1. 12. c. 2. 2. 3. 4. c. 3. 1. 4. c. 6. 9. † 1 Joh. 1. 1.

14. Sein haupt aber und sein haar war weiß, wie weiße wolle, als der schnee; und seine augen wie eine feuerflamme.

15. Und seine füsse gleich wie messing, das im ofen gildet; und seine stimme wie groß wasser rauschen:

16. Und hatte sieben sterne in seiner rechten hand, und aus seinem munde ging ein scharf aweschneidig schwert, und sein an gesicht leuchtete wie die helle sonne. * c. 1. 16. c. 2. 2. 3. 4. c. 3. 1. 4. c. 6. 9. † 1 Joh. 1. 1.

17. Und

17. Und als ich ihn sah, *fiel ich zu seinen füßen als ein todter; und er legte seine rechte hand auf mich, und sprach zu mir: *Fürchte dich nicht, Ich bin der erste und der letzte, Dan. 8. 18.

18. Und der lebendige. Ich war todt; und siehe, ich bin lebendig von ewigkeit zu ewigkeit; und habe die schlüssel der hölle und des todes. ^{1. Tim. 2. 12. Rom. 6. 9.} Schreibe, was du gesehen hast; und was da ist, und was tgeschehen soll darnach.

20. Das geheimniß der sieben stern, die du gesehen hast in meiner rechten hand; und die sieben güldene leuchter. Die sieben sterne sind *engel der sieben gemeinen; und die sieben leuchter die du gesehen hast, sind sieben gemeinen. *Mat. 2. 7.

Das 2 Capitel. ^{Das 2. Capitel. Das 2. Capitel.} Hier sendschreiben, so vor falscher lehre warnen; und zur beständigkeit vermahnen.

1. Und dem engel der gemeine zu Epheso schreibe: Das saget, *der da hält die sieben sterne in seiner rechten, der da wandelt mitten unter den sieben güldenen leuchtern. *1. 13. 16. 20.

2. Ich weiß deine *wercke, und deine arbeit, und deine geduld, und daß du die bösen nicht tragen kanst; und hast versucht die, so da sagen, sie seyn apostel, und sind nicht, und hast sie lägner erfunden: ^{1. Theß. 1. 3. 1. Joh. 4. 2.}

3. Und verträget, und hast geduld, und um meines namens willen arbeitest du, und bist nicht müde worden. *Gal. 6. 9.

4. Aber ich habe wieder dich, daß du die erste liebe verlassst. *1. 14. 20.

5. Gedenck, wovon du gefallen bist; und *thue buße, und thue die ersten wercke. Wo aber nicht, werde ich dir kommen bald; und deinen leuchter wegstoßen von seiner stätte, wo du nicht buße thust. *Matth. 3. 2.

6. Aber das hast du, daß du die wercke der *Nicolaiten t hastest, welche Ich auch hasse. *v. 15. † Jf. 139. 21. 22.

7. Wer *ohren hat, der hore, was der Geist den gemeinen saget: Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem holtz des lebens, das mit paradisthüttes ist. ^{3. Joh. 1. 7. Matth. 11. 15. † Cap. 22. 2.}

8. Und dem engel der gemeine zu Smyrnen schreibe: Das saget *der erste und der letzte, der todt war, und ist lebendig worden. *1. 22, 13, 16.

9. Ich weiß deine wercke, und deine trübsal, und deine armuth (du bist aber reich) und die lästerung von denen, *die da sagen, sie sind Jüden, und sind nicht, sondern sind des satans schule. *2. Joh. 2. 2. 2. 7.

10. Fürchte dich vor der reinen, das du leiden wirst. Siehe, der teufel wird etliche von euch ins gefängniß werfen, auf daß ihr versucht werdet: und werdet trübsal haben zehen tage. Seyt getreu bis an den tod, so will ich dir die crowne des lebens geben. *Matth. 10. 28. † Jf. 3. 11.

11. Wer ohren hat, der hore, was der Geist den gemeinen saget: Wer überwindet, dem soll kein leid geschehen von dem andern tode. *1. 20. 14. 1. 21. 8.

12. Und dem engel der gemeine zu Pergamon schreibe: Das saget, *der da hat das scharfe zweischwellige schwert. *1. 16. Eph. 6. 17. Ebr. 4. 12.

13. Ich weiß, was du thust, und wo du wohnst, da des *satans stuhl ist; und habtest an meinem namen, und hast meinen glauben nicht verleugnet, auch in den tagen, in welchen Antipas, mein treuer zeuge, bey euch getödtet ist: da der satan wohnt. ^{1. Joh. 2. 13. 2. 19. 2. 22. 2. 26. 2. 27. 2. 28. 2. 29. 2. 30. 2. 31. 2. 32. 2. 33. 2. 34. 2. 35. 2. 36. 2. 37. 2. 38. 2. 39. 2. 40. 2. 41. 2. 42. 2. 43. 2. 44. 2. 45. 2. 46. 2. 47. 2. 48. 2. 49. 2. 50. 2. 51. 2. 52. 2. 53. 2. 54. 2. 55. 2. 56. 2. 57. 2. 58. 2. 59. 2. 60. 2. 61. 2. 62. 2. 63. 2. 64. 2. 65. 2. 66. 2. 67. 2. 68. 2. 69. 2. 70. 2. 71. 2. 72. 2. 73. 2. 74. 2. 75. 2. 76. 2. 77. 2. 78. 2. 79. 2. 80. 2. 81. 2. 82. 2. 83. 2. 84. 2. 85. 2. 86. 2. 87. 2. 88. 2. 89. 2. 90. 2. 91. 2. 92. 2. 93. 2. 94. 2. 95. 2. 96. 2. 97. 2. 98. 2. 99. 2. 100.}

14. Aber ich habe ein kleines wieder dich, daß du daselbst hast, die *an der lehre Balaam halten; welcher lehrete durch den Balsak ein argerniß aufrichten vor den kindern Israel, zu essen der gößen opfer, und hureich treiben. ^{1. Pet. 2. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.}

15. Also hast Du auch, die an der lehre der Nicolaiten halten: das hasse ich. *v. 6.

16. Thue buße: wo aber nicht, so werde ich dir bald kommen, und mit ihnen *frieren durch das *schwert meines mundes. *1. 19. 15. 21.

17. Wer ohren hat, der hore, was der Geist den gemeinen saget: Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem verborgnen manna, und will ihm geben ein holtz zeugniß; und wird dem zeugniß einen neuen namen geschrieben, welchen niemand kennet, denn der ihn empfähet. ^{1. Joh. 2. 2. 2. 18. 2. 22. 2. 26. 2. 27. 2. 28. 2. 29. 2. 30. 2. 31. 2. 32. 2. 33. 2. 34. 2. 35. 2. 36. 2. 37. 2. 38. 2. 39. 2. 40. 2. 41. 2. 42. 2. 43. 2. 44. 2. 45. 2. 46. 2. 47. 2. 48. 2. 49. 2. 50. 2. 51. 2. 52. 2. 53. 2. 54. 2. 55. 2. 56. 2. 57. 2. 58. 2. 59. 2. 60. 2. 61. 2. 62. 2. 63. 2. 64. 2. 65. 2. 66. 2. 67. 2. 68. 2. 69. 2. 70. 2. 71. 2. 72. 2. 73. 2. 74. 2. 75. 2. 76. 2. 77. 2. 78. 2. 79. 2. 80. 2. 81. 2. 82. 2. 83. 2. 84. 2. 85. 2. 86. 2. 87. 2. 88. 2. 89. 2. 90. 2. 91. 2. 92. 2. 93. 2. 94. 2. 95. 2. 96. 2. 97. 2. 98. 2. 99. 2. 100.}

18. Und dem engel der gemeine zu Thyatira schreibe: Das saget der Sohn Gottes, der *augen hat wie feuerflammen, und seine füße gleich holtz melling. *1. 14. 1. 19. 12.

19. Ich *weiß deine wercke, und deine liebe, und deinen dienst, und deinen glauben, ^{1. Joh. 2. 2. 2. 18. 2. 22. 2. 26. 2. 27. 2. 28. 2. 29. 2. 30. 2. 31. 2. 32. 2. 33. 2. 34. 2. 35. 2. 36. 2. 37. 2. 38. 2. 39. 2. 40. 2. 41. 2. 42. 2. 43. 2. 44. 2. 45. 2. 46. 2. 47. 2. 48. 2. 49. 2. 50. 2. 51. 2. 52. 2. 53. 2. 54. 2. 55. 2. 56. 2. 57. 2. 58. 2. 59. 2. 60. 2. 61. 2. 62. 2. 63. 2. 64. 2. 65. 2. 66. 2. 67. 2. 68. 2. 69. 2. 70. 2. 71. 2. 72. 2. 73. 2. 74. 2. 75. 2. 76. 2. 77. 2. 78. 2. 79. 2. 80. 2. 81. 2. 82. 2. 83. 2. 84. 2. 85. 2. 86. 2. 87. 2. 88. 2. 89. 2. 90. 2. 91. 2. 92. 2. 93. 2. 94. 2. 95. 2. 96. 2. 97. 2. 98. 2. 99. 2. 100.}

ben, und deine geduld, * und daß du ic länger ic mehr thuß.

20. Aber ich habe ein kleines wider dich, daß du lästest das weisheit Jesabel, die da spricht sie sey eine prophetin, lehren; und verführen meine knechte, Hurerey treiben und jehesophar essen. * v. 4. 1. Kön. 16. 31.

21. Und ich habe ihr zeit gegeben, daß sie sollte buße thun für ihre hurerey; und sie thut nicht buße. * Weisb. 12. 10. Rom. 2. 4.

22. Siehe, Ich werne sie in ein bette; und die * mit ihr die ehe gebrochen haben, in der großen trübsal: wo sie nicht buße thun für ihre wercke. * c. 13. 9.

23. Und ihresindet will ich zu tode schla-gen. Und sollen erkennen alle gemeinen, daß Ich bin, der die niern und herben erforschet: und werde geben einem teglichen unter euch nach euren wercken. * v. 7. 10.

24. Euch aber sage ich und den andern, die zu Thyatira sind, die nicht haben solche lehre, und die nicht erkant haben die tiefsede satans (als sie sagen): Ich will nicht auf euch werfen eine andere last, * bis daß ich komme. * c. 3. 22.

26. Und wer da überwindet, und hält meine wercke bis ans ende: * dem will ich macht geben über die heiden. * v. 2. 8.

27. Und er soll * sie weiden mit einer eisernen rübe, und wie eines löpferz gefässe soll er sie zerschmeißen. * c. 12. 5.

28. Wie Ich von meinem Vater empfangen habe: und will ihm gebenden mörgestern. * Luc. 22. 29.

29. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen sagt. * c. 3. 6.

Das 3. Capitel.

Drey send schreiben, darin eine warnung vor heusiden, neurtreueit und nachlässigkeit, das wirthen thun betreffend.

1. **U**nd dem engel der gemeine zu Garden schreibe: Das saget, der die geister Gottes hat, * und die sieben sterne. Ich weiß deine wercke: denn du hast den namen, daß du lebst, und bist todt. * c. 1. 16.

2. Sieh wacker und stärke das andere, das stehen will: denn ich habe deine wercke nicht volla erkunden vor Gott. * v. 19.

3. So gehörte nun, wie du empfangen und gehöret hast: und haltis, und * ihue buße. So du nicht wirst wachen, * werde

ich über dich kommen, wie ein dieb: und wirst nicht wissen, welche stunde ich über dich kommen werde. * c. 2. 5. 1. Thess. 5. 2. 10.

4. Du hast auch wenig namen zu Garden, die nicht ihre kleider besudelt haben: und sie werden mit mir wandeln in * weißen kleidern, * dem sie sündis werck. * v. 13.

5. Wer überwindet, der soll mit weißen kleidern angelegt werden: und ich werde seinen namen nicht austilgen aus * dem buch des lebens, und ich will seinen namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen engeln. * v. 13. 12.

6. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen sagt. * c. 2. 29.

7. Und dem engel der gemeine zu Philadelphja schreibe: Das saget der heilige, der wahrhaftige, der * da hat den schlüssel Davids; der aufthut, und niemand zuschleußet; der zuschleußet, und niemand aufthut. * v. 13. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50.

8. Ich * weiß deine wercke. Siehe, ich habe vor dir gegeben eine offene thür, und niemand kann sie zuschleusen: denn du hast eine kleine kraft, und hast mein wort behalten, und hast meinen namen nicht verleugnet. * c. 2. 9.

9. Siehe, ich werde geben ans satans schule, die da sagen, * sie sind Jäden, und sündis nicht, sondern sügen. Siehe, ich will sie machen, daß sie kommen sollen und anbeten zu deinen füssen: und erkennen, daß Ich dieß geschehet habe. * v. 25. 4. * c. 2. 9.

10. Derweil du hast behalten das wort meiner geduld: will Ich auch dich behalten vor der stunde der verführung, die kommen wird über der ganzen welt creis, zu verführen, die da wohnen auf erden. * v. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50.

11. Siehe, ich komme bald. Halt, was du hast, das niemand deine erone nehme.

12. Wer überwindet, den will ich machen zum preiser in dem tempel meines Gottes: und soll nicht mehr hinaus gehen. Und will aufthut schreiben den namen meines Gottes: und den namen des neuen Jerusalems, der stadt meines Gottes, die vom himmel hernieder kommt, von meinem Gott: und meinen namen den neuen. * c. 2. 7. 11. 17. * v. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50.

13. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen sagt. * c. 2. 7.

14. Und dem engel der gemeine zu Laodicea schreibe: Das saget Amen, der treue und wahrhaftige zeuge, der anfang der creatur Gottes.

15. Ich * weis deine wercke, daß du weder kalt noch warm bist: ach daß du kalt oder warm wärest! * 1. Cor. 13. 19.

16. Weil du aber laubst, und weder kalt noch warm: werde ich dich aussprezen aus meinem munde. * 1. Petr. 1. 7.

17. Du sprichst, * ich bin reich, und habe gar sat, und darf nichts: und weißest nicht, daß du bist elend, und jämmerlich, arm, blind, und bloß. * 1. Cor. 4. 8.

18. Jehrachte dir, daß du * gold von mir kaufst, das nit feur durchplänert ist, daß du reich werdest: und f weisse kleider, daß du dich anstehst, und nicht offenbaret werde die schande deiner blöthe: und salbe deine augen mit augensalbe, daß du sehen mögest. * 1. Petr. 1. 7. * 1. Offend. 16. 15.

19. Welche * Ich lieb habe, die straffe und züchtige ich. So sey nun flechtig, und thue buße. * Hiob. 5. 17. Spr. 3. 12. * 1. Petr. 1. 7. * 1. Offend. 16. 15.

20. Siehe, ich stehe vor der thür, und klopf an. So iemand meine stimme hören wird, und die thür aufthun, zu dem werde ich eingehen, und das abendmahl mit ihm halten, und Er mit mir. * Hohel. 5. 2.

21. Wer überwindet, dem * will ich geben mit mir auf meinem stuhl zu sitzen: wie Ich überunden habe, und bin gefessen mit meinem Vater auf seinem stuhl. * Matth. 19. 28.

22. Wer ohren hat, der höre, was der Geist den gemeinen saget.

Das 4 Capitel.

Das ander geschick von dem thron der majestät und herrlichkeit des Vaters.

1. **D**arnach sahe ich, und siehe, eine thür ward aufgethan im himmel: und die erste stimmte, die ich gehoret hatte mit mir reden, als eine posaune, die sprach: Gleich her, ich will dir zeighn, was nach diesen geschehen soll. * 1. Cor. 13. 19. * 1. Offend. 16. 15.

2. Und alsobald war ich im geist. Und siehe, ein stuhl ward gefest im himmel: und an dem stuhl saß einer. * 1. Cor. 13. 19. * 1. Offend. 16. 15.

3. Und * der da saß, war gleich argusehen wie der stein jaspeus und sardis: und ein regenbogen war um den stuhl, gleich argusehen wie ein scharago. * 1. Cor. 13. 19. * 1. Offend. 16. 15.

4. Und um den stuhl waren vier und zwanzig stühle: und auf den stühlen saßen vier und zwanzig ältesten mit weissen kleidern angethan, und hatten auf ihren häuptern goldene coronen. * 1. Cor. 13. 19. * 1. Offend. 16. 15.

5. Und von dem stuhl gingen aus stüben donner, und stümmen: und sieben stüben mit feuer brängen vor dem stuhl, welches sind die sieben geister Gottes. * Sach. 1. 24.

6. Und vor dem stuhl war ein gläsern meer, gleich dem eyssfall: und mitten im stuhl und um den stuhl vier thiere, hüll augen, vornen und hinten. * 1. Cor. 13. 19. * 1. Offend. 16. 15.

7. Und das erste thier war gleich einem löwen, und das ander thier war gleich einem kalbe, und das dritte hatte ein anlich wie ein mensch, und das vierte thier gleich einem fliegenden adler. * 1. Cor. 13. 19. * 1. Offend. 16. 15.

8. Und ein regliches der vier thiere hatte sechs sägel umher, und waren unendig voll augen, und hatten seine rühe tag und nacht, und sprachen: * Heilig, heilig, heilig ist Gott der HERR, der allmächtige, der da war, und der da ist, und der da kommt. * 1. Cor. 13. 19. * 1. Offend. 16. 15.

9. Und da die thiere gaben preis, und ehre, und dank, dem, der da auf dem stuhl saß, der da lebet von ewigkeit in ewigkeit. * 1. Cor. 13. 19. * 1. Offend. 16. 15.

10. Sieten die vier und zwanzig ältesten vor den, der auf dem stuhl saß, und beteten an den, * der da lebet von ewigkeit in ewigkeit, und warfen ihre coronen vor den stuhl, und sprachen: * 1. Cor. 13. 19. * 1. Offend. 16. 15.

11. HERR, du * bist würdig zu nehmen preis, und ehre, und kraft: denn * Du hast alle dinge geschaffen, und durch deinen willen haben sie das wesen und sind geschaffen. * 1. Cor. 13. 19. * 1. Offend. 16. 15.

Das 5 Capitel.

Christus, der Ihu und lamme, der das versiegelte buch öfnet, wird mit einem neuen liede angesungen.

1. **U**nd ich sahe in der rechten hand des, * der auf dem stuhl saß, ein f buch geschriben, inwendig und auswendig: verhegelt mit sieben sigeln. * 1. Cor. 13. 19. * 1. Offend. 16. 15.

2. Und ich sahe einen starcken engel predigen mit großer stimme: Werist würdig, das buch aufzuthun, und die sigel zu brechen? * 1. Cor. 13. 19. * 1. Offend. 16. 15.

3. Und niemand im himmel, noch auf erden, * 1. Cor. 13. 19. * 1. Offend. 16. 15.

(A) 3

1. Cor. 13. 19. * 1. Offend. 16. 15.

1. Cor. 13. 19. * 1. Offend. 16. 15.

den, noch unter der erden, konte das buch

Das 8 Capitel. Von sechs siegeln unter vier thieren, den stund der streitenden kirchen abzuhandeln.

aus thun und drein sehen. ^{1. Das Buch} Und ich weinete sehr, daß niemand

1. Und ich sahe, daß das lamm der siegel

würdig erkunden ward, das buch aufzu-

2. Und ich sahe, und siehe, ein weiß pferd,

thun, und in lesen, noch drein zu sehen.

und der drauf saß, hatte einen bogen: und

5. Und einer von den ältesten spricht zu

ihm ward gegeben eine crone, und er jog

mir: Weine nicht: siehe, es hat überwun-

aus zu überwinden, das das er sieget.

den der löwe, * der da ist vom geschlecht

3. Und da es das andere siegel aufthät,

Juda, die * wurck David: anzukun das

hörte ich das * andere thier sagen: Komm,

buch, und zu brechen seine siegel.

und siehe zu.

6. Und ich sahe: und siehe, mitten im stuhl

4. Und es ging herans ein ander pferd,

und der vier thiere, und mitten unter den

das war * roth: und dem der drauf saß,

ältesten stand ein lamm, wie es erwürgt

warß gegeben den frieden zu nehmen von

wäre: und hatte sieben hörner, und sieben

der erden, und daß sie sich * unter einander

augen, welches sind die sieben * geister

erwürgeten; und ihm ward ein groß

des, gesandt in alle länder.

schwert gegeben, * nach.

7. Und es kam, und nahm das buch aus

5. Und da es das dritte siegel aufthät,

der rechten hand des, der auf dem stuhl saß.

hörte ich das * dritte thier sagen: Komm,

8. Und da es das buch nahm: da fielen

und siehe zu.

die vier thiere, und die vier und zwanzig

6. Und ich hörte eine stimme unter den

* ältesten vor das lamm; und * hatten ein

vier thieren * sagen: Eynmal weichen wir

ieglicher harren und güldene schalen voll

einen geschick, und drey maß geriten um

ränchwertz, welches sind die gebet der

einen geschick; und dem ost und weiß hwe

heiligen, * El 24, 22. * Offenb. 14, 2. * 1, 3.

sein leid.

9. Und sangen einnew * Lied, und sprä-

7. Und da es das vierte siegel aufthät,

chen: Du bist würdig zu nehmen das buch,

hörte ich die stimme des * vierten thiers

und aufzukun seine siegel: denn du bist er-

sagen: Komm; und siehe zu.

würgt, und hast uns * Du erkauft mit deim

8. Und ich sahe, und siehe, ein saß pferd:

blut, aus allerley geschlecht, und un-

und der drauf saß, des name hieß * ioh

gen und volck, und heiden.

und die hölle folgete ihm nach. Und ihnen

10. Und hat uns ansetzt * Du zu * rou-

ward macht gegeben zu toden das vierte

gen und priester gemacht, und mir werden

heil auf der erden, mit dem schwerdt und

konig sein auf erden. * 1, 6. c. 20, 6. c. 22, 5.

hinnor, und mit dem ioh, und durch die

11. Und ich sahe: und hörte eine stimme

thiere auf erden. * c. 20, 14.

vieler engel um den stuhl, und um die thiere,

9. Und da es das fünfte siegel aufthät,

und um die ältesten her. Und ihre zahl

sah ich * unter dem * altar die selten derer,

war viel tausend und maß tausend. * Dan 7, 10.

die erwürgt waren um des worts * Gottes

12. Und sprachen mit großer stimme:

willen, und um des zeugnisses willen, daß sie

Das lamm, das erwürgt ist, ist würdig zu

hatten.

nehmen freist, und reichthum, und weisheit,

10. Und sie * schrien mit großer stimme,

und stärke, und ehre, und preis, und lob

und sprachen: * GEDEN, du heiliger und

13. Und * all creatur, die im himmel ist,

wahrhaftiger, * wie lange rüchtest du, und

und auf erden, und unter der erden, und im

rüchtest nicht unser blut an denen, die auf

meer, und alles, was drinnen ist, hörte ich

der erden wohnen? * c. 19, 17. * Luc. 18, 7.

sagen zu ihm, der auf dem stuhl saß, und

11. Und ihnen wurden gegeben, einem ieg-

zu dem lamm: Lob, und ehre, und preis,

lichen * ein weiß kleid: und ward zu ihnen

und gemolt von ewigkeit zu ewigkeit.

12. Und die vier thiere sprachen: Amen.

nieder sind bereit an den, der da lebet von

ewigkeit zu ewigkeit. * c. 19, 4.

gesagt, daß sie in eben noch eine kleine zeit; bis daß volend dazu kämen ihre mitknechte und brüder, die auch solten noch erlöset werden, gleichwie sie ^{1. cor. 15. 50. c. 3. v. 7. 9.} ^{1. cor. 15. 50. c. 3. v. 7. 9.}

12. Und ich sahe, daß es das sechste siegel anthat; und siehe, da ward ein großes erdbeben, und die sonne ward schwarz wie ein härin sack, und der mond ward wie blut. ^{1. cor. 15. 50. c. 3. v. 7. 9.}

13. Und die heilgen des himmels fielen auf die erde; gleichwie ein feigenbaum seine ähren abwirft, wenn er vom grossen winde bewegt wird. ^{1. cor. 15. 50. c. 3. v. 7. 9.}

14. Und der himmel ^{1. cor. 15. 50. c. 3. v. 7. 9.} wie ein eingewickelt bliß; und alle berge und inseln wurden bewegt aus ihren ortern ^{1. cor. 15. 50. c. 3. v. 7. 9.} (wie Joseph zwölff tausend verfegelt.) ^{1. cor. 15. 50. c. 3. v. 7. 9.}

15. Und die tonige auf erden, und die obersten, und die reichen, und die hauptleute, und die gewaltigen, und alle knechte, und alle freyen verbargen sich in den klüften und felsen an den bergen. ^{1. cor. 15. 50. c. 3. v. 7. 9.}

16. Und ^{1. cor. 15. 50. c. 3. v. 7. 9.} sprachen zu den bergen und felsen: ^{1. cor. 15. 50. c. 3. v. 7. 9.} Fallet auf uns, und verberget uns vor dem angesicht des, der auf dem fußl sitzt, und vor dem hohln des lamms. ^{1. cor. 15. 50. c. 3. v. 7. 9.} Luc. 23. 30. 11.

17. Denn es ist kommen der grosse tag seines zorns, und mer kany bestehen. ^{1. cor. 15. 50. c. 3. v. 7. 9.}

Das 7. Capitel.

1. Und darnach sahe ich vier engel stehen ^{1. cor. 15. 50. c. 3. v. 7. 9.} auf den vier ecken der erden, die hielten die vier winde der erden: auf das kein wind über die erde bliese, noch über das meer, noch über einigen bay. ^{1. cor. 15. 50. c. 3. v. 7. 9.}

2. Und ich sahe einen andern engel aufsteigen von der sonnen anfang: der hatte das siegel des lebendigen Gdtes, und schrie mit großer stimme zu den vier engeln, welchen gegeben ist, beschädigen die erde und das meer. ^{1. cor. 15. 50. c. 3. v. 7. 9.}

3. Und er sprach: Beschädiget die erde nicht, noch das meer, noch die bäum, bis daß wir verfegeln die knechte unsers Gdtes an ihren kirchen. ^{1. cor. 15. 50. c. 3. v. 7. 9.} Ezech. 9. 4. 11.

4. Und ich hörte die zahl derer, die verfegelt wurden: hundert und vier und vierzig tausend, die verfegelt waren von allen geschlechtern der kinder Israels. ^{1. cor. 15. 50. c. 3. v. 7. 9.}

5. Von dem geschlecht Juda zwölff tau-

send verfegelt: von dem geschlecht Ruben zwölff tausend verfegelt: von dem geschlecht Gad zwölff tausend verfegelt:

6. Von dem geschlecht Aser zwölff tausend verfegelt: von dem geschlecht Naphtali zwölff tausend verfegelt: von dem geschlecht Manasse zwölff tausend verfegelt:

7. Von dem geschlecht Simeon zwölff tausend verfegelt: von dem geschlecht Levi zwölff tausend verfegelt: von dem geschlecht Isachar zwölff tausend verfegelt:

8. Von dem geschlecht Zabulon zwölff tausend verfegelt: von dem geschlecht Joseph zwölff tausend verfegelt: von dem geschlecht Benjamin zwölff tausend verfegelt.) ^{1. cor. 15. 50. c. 3. v. 7. 9.}

9. Darnach sahe ich, und siehe, eine große schaar, welche nicht an der zahl, aus allen heiden, und völkern, und sprach: vor dem fußl sitzende, und vor dem lamme angethan mit weissen kleidern; und palmen in ihren händen, ^{1. cor. 15. 50. c. 3. v. 7. 9.}

10. Schrien mit großer stimme und sprachen: Heil sey dem, der auf dem fußl sitzt, unserm Gdte und dem lamme, und um die ältesten, und um die vier thiere; und fielen vor dem fußl auf ihr angesicht, und beseten Gdte an. ^{1. cor. 15. 50. c. 3. v. 7. 9.}

11. Und sprachen: Amen, lob und ehre, und weisheit, und dank, und preis, und kraft, und stärke, sey unkeru Gdte, von ewigkeit zu ewigkeit. Amen. ^{1. cor. 15. 50. c. 3. v. 7. 9.}

12. Und es antwortete der älteste einer, und sprach zu mir: Wer sind diese mit weissen kleidern angethan? und woher sind sie kommen?

13. Und ich sprach zu ihm: Herr, Du weißest. Und er sprach zu mir: Diese sind, die kommen aus grossen tribulal, und haben ihre kleider gewaschen im blut des lamms. ^{1. cor. 15. 50. c. 3. v. 7. 9.} Joh. 21. 15. f. Ezech. 9. 14.

14. Darum sind sie vor dem fußl Gdtes, und dienen ihm tag und nacht in seinem tempel. Und der auf dem fußl sitzt, wird über ihnen wohnen. ^{1. cor. 15. 50. c. 3. v. 7. 9.}

15. Sie wird nicht mehr hungern noch dürsten: es wird t auch nicht auf sie fallen die sonne, oder irgend eine hitze.

16. Es. 49. 10. f. Ps. 124. 6.

17. Denn das lammi mitten im stuhl wird sie weiden, und f leiten zu den lebendigen wasserbrunnen: und Gdt wird abwischen die thränen von ihren augen.
* c. 7. 1. v. 13. 2. * c. 7. 8. Offenb. 21. 4.

Das 8. Capitel.
Das dritte aechte, und erfünna des siebenten siegels. Die erste, andere, dritte, und vierte posaune.

1. **U**nd da es das siebente siegel aufthat, ward eine stülte in dem himmel bey einer halben stunde. * c. 14. v. 6. 20.

2. Und ich sah sieben engel, die dartraten vor Gdt: und ihnen wurden sieben posaunen gegeben. * 1. Cor. 15. 50.

3. Und ein anderer engel stah bey den altar, und hatte ein gülden räuchschaf: und ihm ward viel räuchwerck gegeben, das er gäbe zum gebet aller heiligen, auf den gülden altar vor dem stuhl.

4. Und der räuch des räuchwercks vom gebet der heiligen ging auf von der hand des engels vor Gdt. * c. 14. v. 2.

5. Und der engel nahm das räuchschaf, und schüttete es auf die erde. Und da geschahen stimmern, und donner, und bliken, und erdbebung. * c. 16. v. 1. 2. 3. 4. 5.

6. Und die sieben engel mit den sieben posaunen hatten sich gerüset in posaunen.

7. Und der erste engel posaunte. Und es ward ein hägel und feuer mit blut gemengt, und fiel auf die erde. Und das dritte theil der häume verbrante, und alles grüne gras verbrante.

8. Und der ander engel posaunte. Und es stüht wie ein großer berg mit feuer brennend ins meer. Und das dritte theil des meers ward blut.

9. Und das dritte theil der lebendigen creaturen im meer starben, und das dritte theil der schiffen wurden herderbet.

10. Und der dritte engel posaunte. Und es fiel ein großer stein vom himmel: der brante wie eine sackt, und fiel auf das dritte theil der wasserbrünne.

11. Und der name des steins heißt wermuth, und das dritte theil ward wermuth. Und viel menschen starben von dem wasser; das sie waren so bitter worden.

12. Und der vierte engel posaunte. Und es ward geschlagen das dritte theil der sonnen, und das dritte theil des monds, und das dritte theil der stern: das ihr dritte theil verfinstert ward, und der tag das dritte theil nicht schien, und die nacht des dritten theils gleich.

13. Und ich sah, und hörete einen engel posaunen mitten durch den himmel, und lagen mit großer stimme: Weh, weh, weh denen, die auf erden wohnen, vor den andern stimmern der posaune der dreyer engel, die noch posaunen sollen.

Das 9. Capitel.
Die fünfte und sechste posaune.

1. **U**nd der fünfte engel posaunte. Und ich sah einen stern gefallen vom himmel auf die erde: und ihm ward der schlüssel zum brunnen des abgrunds gegeben.

2. Und er that den brunnen des abgrunds auf. Und es ging auf ein rauch aus dem brunnen, wie ein rauch eines großen ofens: und es ward verfinstert die sonne und die luft von dem rauch des brunnen.

3. Und aus dem rauch kamen heuschrecken an die erde. Und ihnen ward macht gegeben, wie die scorpionen auf erden macht haben.

4. Und es ward zu ihnen gesagt, das sie nicht beleidigten das gras auf erden, noch kein grünes, noch keinen baum: sondern allein die menschen, die nicht haben das siegel Gdtes an ihren sinnen.

5. Und es ward ihnen gegeben, das sie sie nicht töderten, sondern sie quälten fünf monden lang: und ihre quaal war wie eine quaal vom scorpion, wenn er einen menschen häuet.

6. Und in denselbigen tagen werden die menschen den tod suchen, und nicht finden; und der tod wird von ihnen fliehen.

7. Und die heuschrecken sind gleich dem rosen, die zum kriege bereitet sind: und auf ihrem haut wie kronen dem golde gleich, und ihre antlitz gleich der menschen antlitz.

8. Und hatten haar wie weiberhaar, und ihre sähne waren wie der löwen.

+ c. 14. v. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Das 10 Capitel

Johannes verfallinger ein buch.

9. Und hatten panher wie eiserne panher: und das raffeln ihrer flügel wie das raffeln an den wagen vieler roffe, die in krieg lauffen.

10. Und hatten schwänze gleich den fcorpionen, und es waren ftachel an ihren schwänzen: und ihre macht war zu beleidigen die menfchen fünf monden lang.

11. Und hatten über ſich einen könig, deren engel aus dem abgrund: des name heiffi auf ebräifch Abaddon, und auf griechifch hat er den namen Apollyon.

12. Ein wege ift dahin: ſiehe, es kommen noch zwey wege nach dem.

13. Und der ſechste engel poſannete. Und ich hörte eine ſtimme aus den vier ecken des güldenen altars vor dem thur.

14. Die ſprach zu dem ſechſten engel, der die poſanne hatte: Löſe auf die vier engeln, die gebunden an dem groſſen wafferſtrom Euphrats.

15. Und es wurden die vier engel los: die bereit waren auf eine ſtunde, und auf einen tag, und auf einen monden, und auf ein jahr, daß ſie tödten das dritte theil der menſchen.

16. Und die zahl des reiffigen zeuges war vier tauſendmal tauſend: und ich hörte ihre zahl.

17. Und alſo ſah ich die roſſe im geſicht, und die drauf faßen, daß ſie hatten feurige, und äſe, und ſchwefelichte panher: und die häupter der roſſe, wie die häupter der löwen, und aus ihrem munde ging feuer, und rauch, und ſchwefel.

18. Von dieſen dreyen ward tödttet das dritte theil der menſchen: von dem feuer, und rauch, und ſchwefel, der aus ihrem munde ging.

19. Denn ihre macht war in ihrem munde: und ihre ſchwänze waren den ſchlangen gleich, und hatten häupter, und mit denſelbigen thäten ſie ſchaden.

20. Und ſieben noch leute, die nicht tödttet wurden von dieſen plagen: noch buſſe thäten für die wercke ihrer hände, daß ſie nicht anbeteten die tauſel und die goldene, ſilberne, eberne, ſteinerne und hölzerne gößen; welche weder ſehen, noch hören, noch wandeln können.

21. Die auch nicht buſſe thäten für ihre mörde, zauberey, hurerey und diebreye.

1. Und ich ſah eine andern ſtarcken engel vom himmel herab kommen: der war mit einer wolcken bekleidet, und ein regenbogen auf ſeinem haupt, und ſein antlich wie die ſonne, und ſeine fuß wie die feuerfeiler.

2. Und er hatte in ſeiner hand ein buch ſein angeſehen. Und er ſetzte ſeinen rechten fuß auf das meer, und den linken auf die erde.

3. Und er ſchrie mit großer ſtimme, wie ein löwe brüllte: und da er ſchrie, redeten ſiebenhundert ihre ſtimmen.

4. Und da die ſieben donner ihre ſtimmen geerd hatten, ſwolte ich ſie ſchreien.

5. Da hörte ich eine ſtimme vom himmel ſagen zu mir: Die ſiegele, was die ſieben donner geerd haben; dieſelbigen ſchreib die nicht.

6. Und der engel, den ich ſah ſitzen auf dem meer und auf der erden, hat ſeine hand auf gen himmel.

7. Und er ſchwur bey dem lebendigen, von ewigkeit zu ewigkeit, der den himmel ſchaffen hat, und was darinnen iſt, und die erde, und was darinnen iſt, und das meer, und was darinnen iſt, daß nicht ſeine zeit mehr ſeyn ſoll.

8. Sondern in den tagen der fünften des ſiebenten engels, wenn er poſannet wird, ſo ſoll vollendet werden das 7. buch in dieſes buches, wie er hat verſchuldiget ſeinen knechten und propheten.

9. Und ich hörte eine ſtimme vom himmel abermal mit mir reden, und ſagen: Gehe hin, nim das offene buch, und ſchreib dieſe dinge, die ſehen ſind auf der erde ſieben tagen.

10. Und ich ging hin zum engel, und ſprach zu ihm: Sieh mir das buchlein. Und er ſprach zu mir: Nimm hin, und verſchluck es: und es wird dich im bauch zu timmen, aber in deinem munde wird es ſüß ſeyn wie honig.

11. Und ich nahm das buchlein von der hand des engels, und verſchluck es: und es war ſüß in meinem munde, wie honig.

12. Und da ich geſſen hatte, krummete mich im bauch.

13. Und ich ſah ſieben erdebeben.

Vertical marginal notes on the left side of the page, including references to other parts of the text and commentary.

Vertical marginal notes on the right side of the page, including references to other parts of the text and commentary.

6. Und es that seinen mund auf zur lästung gegen Gdt: zu lästern seinen namen, und seine büche, und die im himmel wohnen. 16, 9, 11.

7. Und ward ihm gegeben zu streiten mit den heiligen, und sie zu überwinden. Und ihm ward gegeben macht über alle he: schlechte, und sprach, und heiden. 17, 11.

8. Und alle die auf erden wohnen, beteten es an: deren namen nicht geschrieben sind in dem lebendigen buch des lamms, das erwürget ist, von anfang der welt. 17, 12.

9. Hat iemand ohren, der höre.

10. So iemand in das gefängniß fähret, der wird in das gefängniß gehen: so jemand mit dem schwert tödted, der muß mit dem schwert getöddet werden. Die ist geduld und glaube der heiligen. 17, 13.

11. Und ich sage ein ander thier aufsteigen von der erden: und hatte zwey hörner, gleich wie das lamn; und redete wie der drach. 17, 14.

12. Und es that alle macht des ersten thiers vor ihm: und es macht, daß die erde, und die darauf wohnen, anbeten das erste thier, welches tödliche wunde heil worden war. 17, 15.

13. Und that große zeichen, daß es auch machet feuer vom himmel fallen, vor den menschen: 17, 16.

14. Und verführet die auf erden wohnen, um der zeichen willen, die ihm gegeben sind zu thun vor dem thier; und sagt denen, die auf erden wohnen, daß sie dem thier ein bild machen sollen, das die wunde vom schwert hatte und lebendig worden war. 17, 17.

15. Und es mach ihm gegeben, daß es dem bilde des thiers den geist gab, daß des thiers bild redete: und daß es machte, daß welche nicht des thiers bild anbeteten, tödted würden. 17, 18.

16. Und machte allesamt, die kleinen und großen, die reichen und armen, die freyen und knechte, daß es ihnen ein maß zeichen gab an ihre rechte hand oder an ihre sirt: 17, 19.

17. Daß niemand kaufen oder verkaufen kann, er habe denn das maß zeichen, oder den namen des thiers, oder die zahl seines namens. 17, 20.

18. Die ist weisheit. Wer verstand hat, der überlege die zahl des thiers: denn es ist eines menschen zahl, und seine zahl ist sechs hundert und sechs und sechzig. 17, 21.

Und ich sage ein lamm sitzen auf dem berge Zion: und mit ihm hundert und vier und vierzig tausend, die hatten den namen seines vaters geschrieben an ihrer sirt. 17, 22.

2. Und hörete eine stimme vom himmel, als eines grossen wassers, und wie eine stimme eines grossen donnerts: und die stimme, die ich hörete, war als der harfen spieler, die auf ihren harfen spielen. 17, 23.

3. Und singen wie ein neu lied, vor dem stuhl, und vor den vier thieren, und den ältesten: und niemand konnte das lied lernen, ohne die hundert und vier und vierzig tausend, die erkaufft sind von der erden. 17, 24.

4. Die tausend, die mit weiben nicht bekaufft sind: denn sie sind jungfrauen, und folgen dem lamm nach, wo es hingehet. Diese sind erkaufft aus den menschen, zu erstinaen Gdt und dem lamn. 17, 25.

5. Und in ihrem munde ist kein falch gefunden, denn sie sind unstrafflich vor dem stuhl Gdtes. 17, 26.

6. Und ich sahe einen engel steigen mit seinen durch den himmel, der hatte ein ewig ewangelium, zu verkündigen denen, die auf erden sitzen und wohnen, und allen heiden, und geschlechten, und sprach, und predigen. 17, 27.

7. Und sprach mit grosser stimme, derget Gdt, und gehet ihm die ehre, denn die zeit seines gerichtes ist kommen; und betet erden, der gemacht hat himmel und erden, und meer, und die wasserbrunnen. 17, 28.

8. Und ein ander engel folgete nach, der sprach: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die große stadt; denn sie hat mit dem wein ihrer hurerey getruncket alle heiden. 17, 29.

9. Und der dritte engel folgete diesem nach, und sprach mit grosser stimme: So jemand das thier anbetet, und sein bild, und nimt das maß zeichen an seine sirt, oder an seine hand: 17, 30.

17, 31. Der dritte engel sprach mit grosser stimme: So jemand das thier anbetet, und sein bild, und nimt das maß zeichen an seine sirt, oder an seine hand: er wird mit dem wein seiner hurerey getruncket, und er wird mit dem wein seiner hurerey getruncket, und er wird mit dem wein seiner hurerey getruncket.

1. Und ich hörte eine große stimme aus dem tempel, die sprach zu den sieben engeln: Behet hin, und gisset aus die schalen des zorns Gottes auf die erde.

14. Und sind geister der teufel: die thun zeichen, und gehen aus zu den Königen auf erden, und auf den gänzen erdischen welt; sie zu verlamen in den streit, auf jenen großen tag Gottes des allmächtigen.

2. Und der erste ging hin, und goß seine schale aus auf die erde. Und es ward eine böse und argē drise an den menschen, die das maßheichen des thiers hatten und die sein bild anbeteten.

15. Siehe, ich komme als ein dieb. Selig ist, der da wachet und hält seine kleider: das er nicht bloß wandelet, und man nicht seine schande sehe.

3. Und der ander engel goß aus seine schale ins meer. Und es ward blut, als eines todtē: und alle lebendige seele starb in dem meer.

16. Und er hat sie versamlet in einen ort, der da heißet auf obrüßlich Hamadoddon.

4. Und der dritte engel goß aus seine schale in die wasserströme; und in die wasserbrunnen. Und es ward blut.

17. Und der siebente engel goß aus seine schale in die luft. Und es ging aus eine stimme vom himmel aus dem thür, die sprach: Es ist geschehen.

5. Und ich hörte den engel sagen: Herr, du bist gerecht, der da ist, und der da war, und heilig, daß du solches gerechtheit hast.

18. Und es wurden stimmen, und donner, und blißen: und ward eine große erdbebung, daß solche nicht gewesen ist, sint der zeit menschen auf erden gewesen sind, solche erdbebung also groß.

6. Denn sie haben das blut der heiligen und der propheten vergossen; und blut hast du ihnen zu trincken gegeben, denn sie sind werth.

19. Und aus der großen stadt wurden drey theile, und die stadt der heiden fielen. Und Babylon der großen ward gedacht vor Gott, ihr zu geben den kelch des weins von seinem grimmigen zorn.

7. Und ich hörte einen andern engel aus dem altar sagen: Ja, Herr, allmächtiger Gott, deine gerichte sind wahrhaftig und gerecht.

20. Und alle inseln entflohen, und Berne berge wurden funden.

8. Und der vierte engel goß aus seine schale in die sonne. Und ward ihm gegeben den menschen heiß zu machen mit feuer.

21. Und ein großer hagel, als ein centner, fiel vom himmel auf die menschen, und die menschen lästerten Gott über der plage des hags, denn seine plage ist sehr groß.

9. Und den menschen ward heiß vor großer hitze; und lästerten den namen Gottes, der macht hat über diese plagen; und thäten nicht buße, ihm die ehre zu geben.

22. Das 17 Capitel. Das sechste geacht, eine bekehrung der antiken christlichen reiche, unter dem bildnis einer engel huren.

10. Und der fünfte engel goß aus seine schale auf den stüß des thiers. Und sein reich ward verunstet; und sie verbißen ihre zungen vor schmerzen.

1. Und es kam einer von den sieben engeln, die die sieben schalen hatten; und er sprach zu mir: Komm, ich will dir zeigen das urtheil der großen hure, die da auf vielen wässern sitzt.

11. Und lästerten Gott im himmel, und ihren schmerzen und vor ihren dräßen. Und thäten nicht buße für ihre wercke.

2. Mit welcher gehureit haben die söntze auf erden, und die da wohnen auf erden, getruncken worden sind von dem wein ihrer hurerey.

12. Und der sechste engel goß aus seine schale auf den großen wasserstrom Euphrates; und es was wasser vertrocknet.

3. Und er brachte mich im geist in die wüsten. Und ich sah das weis sitzen auf einem rosinfarben thier: das war voll namen der lästerung, und hatte sieben häupter und zehen hörner.

13. Und ich sah aus dem munde des drachen, und aus dem munde des thiers, und aus dem munde des falschen propheten, drey unreine geister geben, gleich den fröschen.

4. Und

14. Und ich sah aus dem munde des drachen, und aus dem munde des thiers, und aus dem munde des falschen propheten, drey unreine geister geben, gleich den fröschen.

5. Und

15. Und ich sah aus dem munde des drachen, und aus dem munde des thiers, und aus dem munde des falschen propheten, drey unreine geister geben, gleich den fröschen.

6. Und

16. Und ich sah aus dem munde des drachen, und aus dem munde des thiers, und aus dem munde des falschen propheten, drey unreine geister geben, gleich den fröschen.

7. Und

17. Und ich sah aus dem munde des drachen, und aus dem munde des thiers, und aus dem munde des falschen propheten, drey unreine geister geben, gleich den fröschen.

8. Und

18. Und ich sah aus dem munde des drachen, und aus dem munde des thiers, und aus dem munde des falschen propheten, drey unreine geister geben, gleich den fröschen.

9. Und

19. Und ich sah aus dem munde des drachen, und aus dem munde des thiers, und aus dem munde des falschen propheten, drey unreine geister geben, gleich den fröschen.

10. Und

20. Und ich sah aus dem munde des drachen, und aus dem munde des thiers, und aus dem munde des falschen propheten, drey unreine geister geben, gleich den fröschen.

11. Und

21. Und ich sah aus dem munde des drachen, und aus dem munde des thiers, und aus dem munde des falschen propheten, drey unreine geister geben, gleich den fröschen.

12. Und

22. Und ich sah aus dem munde des drachen, und aus dem munde des thiers, und aus dem munde des falschen propheten, drey unreine geister geben, gleich den fröschen.

13. Und

4. Und das weib war bekleidet mit scharlachen und rosinfarb; und übergoldet mit gold, und edelgesteinen, und perlen: und hatte einen goldenen becher in der hand, voll gureuels und unsauberkeit ihrer hurerey: *Jer. 17. 10. * c. 13. 16. † Jer. 51. 7.*

5. Und an ihrer stirn geschrieben den namen, * das geheimnis, die grosse Babylon, die mutter der hurerey und aller greuel auf erden. * 2 Thess. 2. 7. † Off. 14. 8. c. 16. 19. c. 18. 2. 9. 16.

6. Und ich sahe das weib * truncken von dem blut der heiligen, und von dem blut der zeugen Jesu. Und ich verwunderte mich sehr, da ich sie sahe: *Off. 17. 6. c. 18. 24. † Jer. 17. 10. * c. 13. 16. † Jer. 51. 7.*

7. Und der engel sprach zu mir: Warum verwunderst du dich? Ich will dir sagen das geheimnis von dem weib: und von dem thier, das sie trägt, und hat sieben häupter und zehen hörner.

8. Das thier, das du gesehen hast, ist gewesen, und ist nicht, und wird wiederum kommen aus dem abgrund, und wird fahren ins verdammnis: und werden sich verwundern, die auf erden wohnen (derer namen nicht geschrieben stehen in dem buch des lebens vom anfang der welt); wenn sie sehen das thier, das es gewesen ist, und nicht ist, wieder es doch ist. * c. 11. 7. *Off. 17. 8. † Jer. 17. 10. * c. 13. 16. † Jer. 51. 7.*

9. Und hie * ist der sinn, da weisheit zu gehört. Die sieben häupter sind siebenberge, auf welchen das weib sithet: * und sind sieben könige. *Off. 17. 9. † Jer. 17. 10. * c. 13. 16. † Jer. 51. 7.*

10. Fünf sind gefallen, und einer ist, und der ander ist noch nicht kommen: und wenn er kommt, muß er eine kleine zeit bleiben.

11. Und das thier, das gewesen ist, und nicht ist, das ist der achte, und ist von den sieben, und fährt in das verdammnis. *Off. 17. 10. * c. 13. 16. † Jer. 51. 7.*

12. Und die zehen hörner, die du gesehen hast, das sind zehen könige, die das reich noch nicht empfangen haben: aber wie könige werden sie eine zeit macht empfangen mit dem thier. *Off. 17. 12. † Jer. 51. 7.*

13. Diese haben eine meinung, und werden ihre kraft und macht geben dem thier. *Off. 17. 13. † Jer. 51. 7.*

14. Diese werden streiten mit dem lamm, und das lamm wird sie überwinden (denn es ist * ein Herr aller herren, und ein könig aller könige) und mit ihm die beuertenen und auserwehlten und frommen. *Off. 17. 14. † Jer. 51. 7.*

15. Und er sprach zu mir: Die wasser, die du gesehen hast, da die hure sithet, sind völsker, und schaaren, und heiden, und sprachen. * c. 18. 8.

16. Und die zehen hörner, die du gesehen hast auf dem thier, die werden die hure hassen: und werden sie wüste machen und blos, und werden ihr fleisch essen, und werden sie * mit seker verbrennen. *Off. 17. 16. † Jer. 51. 7.*

17. Denn Gdt hats ihnen gegeben in ihr herz, zu thun seine meinung, und zu thun einerley meinung, und zu geben ihr reich dem thier, bis das vollendet werden die worte Gdtes. *Off. 17. 17. † Jer. 51. 7.*

Das 18 Capitel.

1. Und darnach sahe ich einen andern engel niederfahren vom himmel, der hatte eine grosse macht: und die erde ward erleuchtet von seiner klarheit. *Off. 18. 1. † Jer. 51. 7.*

2. Und schrie aus macht mit grosser stimme, und sprach: Sie * ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon die grosse; und ihre behanlung der teufel worden, und ein behältnis aller unreinen geister, und ein behältnis aller unreiner und seindseliger vogel: * c. 18. 2. *Off. 18. 2. † Jer. 51. 7.*

3. Denn * von dem wein des vortzehrers hurerey haben alle heiden getruncken; und die könige auf erden haben mit ihr hurerey getrieben, und ihre kaufleute sind reich worden von ihrer grossen wohlust. *Off. 18. 3. † Jer. 51. 7.*

4. Und ich hörte eine andere stimme vom himmel, die sprach: Gehet aus von ihr, mein völsker, das ihr nicht theilhaftig werdet ihrer sünden, auf das ihr nicht empfalet etwas von ihren plagen. *Off. 18. 4. † Jer. 51. 7.*

5. Denn ihre sünden reichen bis * in den himmel, und Gdt dencket an ihren frevel. *Off. 18. 5. † Jer. 51. 7.*

6. * Bezahlet sie, wie Sie euch bezahlet hat, und machet es ihr zwiefältig nach ihrem werden: und mit welchem schelch sie euch eingekendet hat, schenket ihr zwiefältig ein. *Jer. 50, 15, 29.*

7. Wieviel sie sich herrlich genöthet, und ihren muthwillen gehabt hat: so viel schenket ihr quaal und leid ein. Denn sie spricht in ihrem herzen: Ich + sihe, und bin eine königin, und werde keine witwe seyn, und leid werde ich nicht leiden.

8. Darum werden ihre plagen auf * Eizien tag kommen: der tod, leid und hunger, + mit feuer wird sie verbrant werden. Denn stark ist Gdt der Herr, der sie richten wird. ** Es. 47, 9. Jer. 50, 31, seq.*

9. Und es werden sie betwemen und sich über sie beklagen die Könige auf erden, die mit ihr gehuret und muthwillen getrieben haben: wenn sie sehen werden den rauch von ihrem brand. *† Offenb. 17, 16.*

10. Und werden von ferne stehen vor der sichts ihrer quaal, und sprechen: * Weh, weh, die große stadt Babylon, die starkete stadt! Ruf Eine stunde ist dein gericht kommen. *† Jer. 51, 8.*

11. Und die kaufleute auf erden werden weinen und leid tragen bei sich selbst, dass ihre waare niemand mehr kaufen wird: ** v. 18. Ezech. 27, 36. † Jer. 51, 13.*

12. * Die waare des golbes und silbers, und edelgesteines, und die perlen, und seiden, und purpur, und scharlacken, und allerley thimenholtz, und allerley gefäß von elfenbein, und allerley gefäß von kostlichen holtz, und von erz, und von eisen, und von marmor; ** Ezech. 27, 12, 13, 22.*

13. Und cinnamet, und thymian, und salben, und wehranch, und wein, und öhl, und semmeln, und weizen, und veyh, und schafe, und pferde, und wägen, und reichthum, und seelen der menschen *† Jer. 51, 13.*

14. Und das ößf, da delne kelle lust an hatte, ist von dir gewichen; und alles, was vößlig und herrlich war, ist von dir gewichen: und du wirst solches nicht mehr finden.

15. Die kaufleute solcher waare, die von ihr sind reich worden, * werden von ferne stehen vor sichts ihrer quaal, weinen und schlagen, ** Jer. 50, 13, 46.*

16. Und sagen: Wehe, wehe, die große stadt, die bekleidet war mit seiden und purpur, und scharlacken; und übergedet war mit gold, und * edelgestein, und perlen! ** Jer. 51, 4.*

17. Denn in Einer stunde ist verwüestet solcher reichthum. Und alle schiffherren, und + der hauffe, die auf den schiffen handthieren, und schiffleute, die auf dem meer handthieren, stunden von ferne;

18. Und schrien, da sie den rauch von ihrem brand sahen, und sprachen: Wer ist gleich der großen stadt? ** Jer. 51, 10.*

19. Und sie * wurfen staub auf ihre häupter, und schrien, und weineten und schlugen, und sprachen: Wehe, wehe, die große stadt, in welcher reich worden sind alle, die da schiffe im meer hatten, von ihrer ruhe! Denn in Einer stunde ist sie verwüestet.

20. * Freue dich über sie, himmel, und du heiligen apofel und propheten, denn Gdt hat euer irtheil an ihr gericht! ** Jer. 51, 48.*

21. Und ein starkere engel hüß einen großen * stein auf, als einen mühlstein; warf ihn ins meer, und sprach: Also wird mit einem sturz verworfen die große stadt Babylon, und nicht mehr erfunden werden.

22. Und die stimme der sänger und schiffspieler, pfeiffer und posauner soll nicht mehr in dir gehöret werden; und kein handwerksmann einigz handwerksz soll mehr in dir erfunden werden; und die stimme der mühlen soll nicht mehr in dir gehöret werden. ** Jer. 51, 63, 64. † Jer. 51, 14.*

23. Und das licht der leuchte soll nicht mehr in dir leuchten; * und die stimme des bräutigams und der braut soll nicht mehr in dir gehöret werden: denn deine + kaufleute waren fürsten auf erden, denn durch deine zauberey sind verirret worden alle städte. ** Jer. 7, 34. † Jer. 51, 10.*

24. Und das * blut der propheten und der heiligen ist in ihr erfunden worden: und aller derer, die auf erden erwirget sind.

** Jer. 51, 6. Matth. 23, 37. † Jer. 51, 13. † Jer. 51, 14. † Jer. 51, 15. † Jer. 51, 16. † Jer. 51, 17. † Jer. 51, 18. † Jer. 51, 19. † Jer. 51, 20. † Jer. 51, 21. † Jer. 51, 22. † Jer. 51, 23. † Jer. 51, 24. † Jer. 51, 25. † Jer. 51, 26. † Jer. 51, 27. † Jer. 51, 28. † Jer. 51, 29. † Jer. 51, 30. † Jer. 51, 31. † Jer. 51, 32. † Jer. 51, 33. † Jer. 51, 34. † Jer. 51, 35. † Jer. 51, 36. † Jer. 51, 37. † Jer. 51, 38. † Jer. 51, 39. † Jer. 51, 40. † Jer. 51, 41. † Jer. 51, 42. † Jer. 51, 43. † Jer. 51, 44. † Jer. 51, 45. † Jer. 51, 46. † Jer. 51, 47. † Jer. 51, 48. † Jer. 51, 49. † Jer. 51, 50. † Jer. 51, 51. † Jer. 51, 52. † Jer. 51, 53. † Jer. 51, 54. † Jer. 51, 55. † Jer. 51, 56. † Jer. 51, 57. † Jer. 51, 58. † Jer. 51, 59. † Jer. 51, 60. † Jer. 51, 61. † Jer. 51, 62. † Jer. 51, 63. † Jer. 51, 64. † Jer. 51, 65. † Jer. 51, 66. † Jer. 51, 67. † Jer. 51, 68. † Jer. 51, 69. † Jer. 51, 70. † Jer. 51, 71. † Jer. 51, 72. † Jer. 51, 73. † Jer. 51, 74. † Jer. 51, 75. † Jer. 51, 76. † Jer. 51, 77. † Jer. 51, 78. † Jer. 51, 79. † Jer. 51, 80. † Jer. 51, 81. † Jer. 51, 82. † Jer. 51, 83. † Jer. 51, 84. † Jer. 51, 85. † Jer. 51, 86. † Jer. 51, 87. † Jer. 51, 88. † Jer. 51, 89. † Jer. 51, 90. † Jer. 51, 91. † Jer. 51, 92. † Jer. 51, 93. † Jer. 51, 94. † Jer. 51, 95. † Jer. 51, 96. † Jer. 51, 97. † Jer. 51, 98. † Jer. 51, 99. † Jer. 51, 100.*

Das 20 Capitel.

Rom gebundenen und aufzuheben drohen; Gog und Magog; und jüngsten gericht.

1. Und ich sahe einen engel vom himmel fahren: der hatte den schlüssel zum abgrund, und eine große fette in seiner hand.

2. Und er griff den drachen, die alle schlange, welche ist der teufel und der satan, und band ihn tauſend jahre.

3. Und warf ihn in den abgrund, und verschloß ihn, und versiegelte oben darauf: daß er nicht mehr verführe solte die heiden, bis daß vollendet würden tauſend jahr; und darnach muß er los werden.

4. Und ich sah stühle, und sie saßen sich darauf, und ihnen ward gegeben das gericht; und die rechen der enthaupteten, um des zeugnisses Jesu; und um des worts Sdtes willen; und die nicht angebetet hatten das thier, noch sein bild; und nicht genommen hatten sein mahlzeichen an ihre stirn, und auf ihre hand.

5. Die lebten sind registert mit Christi tauſend jahr.

6. Die andern toden aber wurden nicht wider lebendig, bis daß tauſend jahr vollendet wurden.

7. Die andern toden aber wurden nicht wider lebendig, bis daß tauſend jahr vollendet wurden.

8. Selig ist der und heilig, der theil hat an der ersten auferstehung; aber solche hat der ander tod keine macht; sondern sie werden priester Sdtes und Christi seyn, und mit ihm regieren tauſend jahr.

9. Und wenn tauſend jahr vollendet sind, wird der satanas los werden aus seinem gefängniß.

10. Und wird ausgehen zu verführen die heiden in den vier eckern der erden, den Gog und Magog: sie zu verſamlen in einen streit, welcher zahl ist wie der sand am meer.

11. Und sie traten auf die breite der erden, und umringeten das heerlager der heiligen und die geliebte stadt. Und es fiel das feuer von Sdte aus dem himmel, und verzehrte sie.

12. Und der teufel, der sie verführte, ward geworfen in den feurigen pful und geschwefel, da das thier und der falsche prophet war: und werden gekniet werden tag und nacht, von ewigkeit in ewigkeit.

13. Und ich sah einen großen weißen stuhl, und den, der drauf saß: vor welchem angeſicht flohe die erde und der himmel, und ihnen ward keine stätte erunden.

14. Und ich sah die toden, bejode groß und klein, stehen vor Sdte: und die bücher wurden aufgethan; und ein ander buch ward aufgethan, welches ist des lebens. Und die toden wurden gerichtet, nach der schrift in den büchern, nach ihren wercken.

15. Und das meer gab die toden, die darinnen waren; und der tod und die hölle gaben die toden, die darinnen waren; und sie wurden gerichtet, ein jeglicher nach seinen wercken.

16. Und der tod und die hölle wurden geworfen in den feurigen pful. Das ist der ander tod.

17. Und so niemand nicht ward erunden geschrieben in dem buch des lebens, der ward geworfen in den feurigen pful.

phet war: und werden gekniet werden tag und nacht, von ewigkeit in ewigkeit.

11. Und ich sah einen großen weißen stuhl, und den, der drauf saß: vor welchem angeſicht flohe die erde und der himmel, und ihnen ward keine stätte erunden.

12. Und ich sah die toden, bejode groß und klein, stehen vor Sdte: und die bücher wurden aufgethan; und ein ander buch ward aufgethan, welches ist des lebens.

13. Und das meer gab die toden, die darinnen waren; und der tod und die hölle gaben die toden, die darinnen waren; und sie wurden gerichtet, ein jeglicher nach seinen wercken.

14. Und der tod und die hölle wurden geworfen in den feurigen pful. Das ist der ander tod.

15. Und so niemand nicht ward erunden geschrieben in dem buch des lebens, der ward geworfen in den feurigen pful.

16. Und so niemand nicht ward erunden geschrieben in dem buch des lebens, der ward geworfen in den feurigen pful.

17. Und so niemand nicht ward erunden geschrieben in dem buch des lebens, der ward geworfen in den feurigen pful.

18. Und so niemand nicht ward erunden geschrieben in dem buch des lebens, der ward geworfen in den feurigen pful.

19. Und so niemand nicht ward erunden geschrieben in dem buch des lebens, der ward geworfen in den feurigen pful.

20. Und so niemand nicht ward erunden geschrieben in dem buch des lebens, der ward geworfen in den feurigen pful.

21. Und so niemand nicht ward erunden geschrieben in dem buch des lebens, der ward geworfen in den feurigen pful.

22. Und so niemand nicht ward erunden geschrieben in dem buch des lebens, der ward geworfen in den feurigen pful.

23. Und so niemand nicht ward erunden geschrieben in dem buch des lebens, der ward geworfen in den feurigen pful.

24. Und so niemand nicht ward erunden geschrieben in dem buch des lebens, der ward geworfen in den feurigen pful.

25. Und so niemand nicht ward erunden geschrieben in dem buch des lebens, der ward geworfen in den feurigen pful.

26. Und so niemand nicht ward erunden geschrieben in dem buch des lebens, der ward geworfen in den feurigen pful.

27. Und so niemand nicht ward erunden geschrieben in dem buch des lebens, der ward geworfen in den feurigen pful.

28. Und so niemand nicht ward erunden geschrieben in dem buch des lebens, der ward geworfen in den feurigen pful.

Handwritten marginal notes in German, including references to other biblical passages like Es. 26, 14 and 1 Cor. 15, 26, 54-55.

Handwritten marginal notes in German, including references to other biblical passages like 1 Cor. 15, 26, 54-55 and 1 Cor. 15, 26, 54-55.

5. Und der auf dem fluß saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu. Und er spricht zu mir: Schreibe; denn diese worte sind wahrhaftig und gewiß. *1. Joh. 2. 28. 2. Cor. 5. 17.*

6. Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. * Ich bin das A und das D, der anfang und das ende. Ich will dem dürstigen geben von dem brunnen des lebendigen wassers umsonst.

7. Wer überwindet, der wird alles ererben; und ich werde sein Gott seyn, und Er wird mein Sohn seyn. *1. Cor. 15. 27. 1. Tim. 2. 13. 1. Cor. 15. 28.*

8. Den verzagten aber, und furchtsamen, und greulichen, und todtschlagern, und huren, und häuberey, und abgottischen, und allen läguern, derer theil wird seyn in dem psal, der mit feuer und schwefel benennet: welches ist der ander tod. *1. Joh. 2. 22. 2. 25.*

9. Und es kam zu mir einer von den sieben engel, welche die sieben schalen voll hatten der letzten sieben plagen; und redete mit mir, und sprach: Komm, ich will dir das fweib zeigen, die braut des lamms.

10. Und führte mich hin an einen hohen berg; und zeigte mir die großstadt, das heilige Jerusalem, hernieder gesehen aus dem himmel von Gott; *1. Joh. 1. 12. 1. Joh. 1. 12.*

11. Und hatte die herrlichkeit Gottes; und ihre stadt war gleich dem allerersten stein, einem hellen jaspis; *1. Joh. 1. 23.*

12. Und hatte grohe und hohe mauren, und hatte zwölff thore, und auf den thoren zwölff engel, und namen geschrieben, welche sind die zwölff geschlechter der kinder Israel; + als wächter. *1. Joh. 1. 23.*

13. Vom morgen drey thor, vom mittag drey thor, vom abend drey thor.

14. Und die maier der stadt hatte zwölff gründe, und in denselbigen die namen der zwölff apostel des lamms; *1. Joh. 1. 20.*

15. Und der mit mir redete, hatte ein golden rohr, daß er die stadt messen sollte, und ihre thore und mauren. + engel. *1. Joh. 1. 9.*

* Ezech. 40. 7.

16. Und die stadt lieg viereck, und ihre länge ist so groß, als die breite. Und er maß die stadt mit dem rohr auf zwölff tausend seloweges. Die länge, und die breite, und die höhe der stadt sind gleich. *1. Joh. 1. 23.*

17. Und er maß ihre mauren, hundert und vier und vierzig ellen, nach der maß eines menschen, die der engel hat.

18. Und der bau ihrer mauren war von jaspis; und die stadt von lauter gold, gleich dem reinen glase.

19. Und die gründe der mauren und der stadt waren geschmückt mit allerley edelsteinen. Der erste grund war ein jaspis, der ander ein sapphir, der dritte ein chrysolit, der vierte ein smaragd.

20. Der fünfte ein sardonich, der sechste ein sardis, der siebente ein chrysolith, der achte ein topas, der neunte ein topasir, der zehnte ein chrysolith, der elfte ein hyacinth, der zwölfte ein ematith.

21. Und die zwölff thor waren zwölff perlen, und ein iegliches thor war von einer perle; und die gassen der stadt waren lauter gold, als ein durchscheinend glas.

22. Und ich sahe keinen tempel drinnen; denn der Herr, der allmächtige Gott, ist ihr tempel, und das lamm.

23. Und die nacht dard kein sonnen, noch des monds, daß sie sie scheinen; denn die herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre leuchte ist das lamm. *1. Joh. 1. 23.*

24. Und die heiden, die da selig werden, wandeln in dem hellen licht. Und die sonne auf erden werden ihre herrlichkeit in dieselbige bringen. *1. Joh. 1. 23.*

25. Und ihre thor werden nicht verschlossen des tages, denn da wird keine nacht seyn. *1. Joh. 1. 23.*

26. Und man wird die herrlichkeit und die ehre der heiden in sie bringen.

27. Und wird nicht hinein gehen irgend ein gemeines, und das da greuel thut und sügen; sondern die geschrieden sind in dem lebendigen buch des lamms.

1. Joh. 1. 23. 1. Joh. 1. 23.

1. Joh. 1. 23. 1. Joh. 1. 23.

1. Joh. 1. 23. 1. Joh. 1. 23.

1. Joh. 1. 23. 1. Joh. 1. 23.

1. Joh. 1. 23. 1. Joh. 1. 23.

1. Joh. 1. 23. 1. Joh. 1. 23.

1. Joh. 1. 23. 1. Joh. 1. 23.

1. Joh. 1. 23. 1. Joh. 1. 23.

1. Joh. 1. 23. 1. Joh. 1. 23.

1. Joh. 1. 23. 1. Joh. 1. 23.

1. Joh. 1. 23. 1. Joh. 1. 23.

1. Joh. 1. 23. 1. Joh. 1. 23.

1. Joh. 1. 23. 1. Joh. 1. 23.

1. Joh. 1. 23. 1. Joh. 1. 23.

1. Joh. 1. 23. 1. Joh. 1. 23.

1. Joh. 1. 23. 1. Joh. 1. 23.

1. Joh. 1. 23. 1. Joh. 1. 23.

Das 22 Capitel.

Von der gewissen freude des ewigen lebens.

1. Und er zeigte mir einen * lautern
*strom des lebendigen wassers, klar
wie ein crystal: der ging von dem stuhl
* Gottes und des lamms.

2. Stritten auf ihrer * gassen sind auf
* becken setzen des stroms stund hohls des le-
bens, das trug wolckerley fruchte und
brachte seine fruchte alle monden: und die
* platter des holzes dienen zu der gesunde-
heit der heiden.

3. Und wird kein verbanneles mehr
* seyn: und der stuhl Gottes und des lam-
mes wird darinnen seyn: und seine fruchte
werden ihm dienen.

4. Und * sehen sein angeicht: und sein
name wird an ihren stirnen seyn.

5. Und wird * keine nacht da seyn, und
nicht bedürfen einer leuchten oder des
lichts der sonnen: denn * Gott der Herr
wird sie erleuchten, und sie * werden kre-
gieren von ewigkeit zu ewigkeit.

6. Und er sprach zu mir: Diese worte
sind gewiß und wahrhaftig. Und * Gott der
Herr der heiligen propheten hat seinen
engel gesandt, zu sagen seinen knechten,
was bald geschehen muss.

7. Siehe ich komme bald. Selig ist
der da hält die worte der weisagung in die-
sem buch.

8. Und ich bin Johannes, der solches
gesehen und gehört hat. Und da ichs ge-
hört und gesehen: * fiel ich nieder anzube-
ten zu den füßen des engels, der mir solches
zeigte.

9. Und er spricht zu mir: Siehe zu, thue
es nicht: denn ich bin dein mitknecht, und
deiner brüder, der propheten, und derer,
die da halten die worte dieses buchs: * bete
* Gott an.

10. Und er spricht zu mir: * Vergele
nicht die worte der weisagung in diesem
buch, denn die zeit ist nahe.

11. Wer * löset diese worte, wird
* seinen theil haben.

11. Wer * löset diese worte, der sey immerhin be-
se; und wer unrein ist, der sey immerhin
unrein: aber wer fromm ist, der sey im-
merhin fromm; und wer heilig ist, der sey
immerhin heilig.
12. Und siehe, ich komme bald, und
mein lohn mit mir: * zu geben einem je-
den, wie seine wercke seyn werden.

13. Ich bin * das A und das D, der an-
fang und das ende, der erste und der letzte.

14. Selig sind, die * seine gebote halten:
auf das ihre macht sey an dem hohls des le-
bens, und zu den thoren eingehen in die
stadt.

15. Denn * hausen sind die hunde,
und die zauberer, und die hurer, und
die todtschläger, und die abgöt-
schen, und alle, die lieb haben und
thun die lägen.

16. Ich Jesus * habe gesandt meinen
engel, solches euch * zu sagen an die ge-
meinen. Ich bin die * wurzel des ge-
schlechtes Davids, der heller * morgenstern.

17. Und der Geist und die braut sprechen:
Komm. Und wer es höret, der spreche:
Komm. Und * wen dürstet, der komme:
und wer da will, der nehme das wasser des
lebens umsonst.

18. Ich zeuget aber allen, die da hören
die worte der weisagung in diesem buch.
So iemand dazu setzet so wird * Gott zu-
sehen auf ihn die plagen, die in diesem buch ge-
schrieben stehen.

19. Und so * iemand davon thut von den
worten des buchs dieser weisagung, so wird
* Gott abthun sein theil * vom buch des le-
bens, und von der heiligen stadt, und von
dem, das in diesem buch geschrieben steht.

20. Es spricht, der solch * zeuget: * Ja
ich komme bald. Amen. Ja, komm, Herr
Jesus.

21. Die gnade unsers Herrn Jesus
Christi sey mit euch allen. Amen.

Der Offenbarung S. Johannis, und des Neuen Testaments

C N D E

Amwe